

Wiens Buchdrucker Geschichte, Band I. mit Holzschnittfarbendrucktitel von H. Knöfler-Wien bringt Friedr. Jasper in Wien zur Auslage. Sowohl Satz wie Druck sind von vorzüglicher Ausführung. Das Werk enthält u. A. eine große Anzahl in Holzschnitt ausgeführter Facsimile-Reproductionen von Titelblättern, Initialen und Druckerzeichen Wiener Buchdrucker der frühesten Zeit in ein- und mehrfarbigem Drucke; angefügt sind dem Bande eine Anzahl Kunstbeilagen, den heutigen Stand der graphischen Künste trefflich kennzeichnend. Unsere ganz besondere Anerkennung verdient der von Knöfler hergestellte Farbendrucktitel in Holzschnitt. Hier zeigt sich der Holzschnitt in seiner wahren Größe; durch Chromolithographie wäre keinesfalls ein solch elegantes, lebenswarmes Druckwerk, wie das vorliegende, herzustellen gewesen; jede Figur, jede Ranke, jedes Blatt der auf demselben angebrachten acht Druckermarken der ersten Buchdrucker Wiens hebt sich prächtig heraus, so daß das Ganze als ein plastisches Gebilde erscheint. Ehre dem wackeren Meister des Chromo-Holzschnitts. — Eine andere Wiener Firma, R. v. Waldheim, stellt zwei Wandkalender von J. Stork und E. Fuch in Rahmen aus, beide von guter Wirkung.

E. Mühlthaler in München, dessen „Fliegende Blätter“ mit ihren, auf matt rosa getöntem Papier gedruckten reizenden Illustrationen über die ganze Welt verbreitet sind, bringt vier Bände derselben, sowie einige Albums zur Ausstellung, außerdem ein Musterbuch mit Illustrationsdruck verschiedener Bervielfältigungsverfahren, Holzschnitte und Autotypien in vollendeter Ausführung sowie ein Autotypieclisché (Patent Meisenbach) von besonderer Schärfe. — Auch eine typographische Spielerei, denn für viel mehr kann man es nicht halten, wenn auch Fleiß und Geschicklichkeit des Herstellers anzuerkennen ist, bringt Haller-Goldschach in Bern in W. Büchler's aus Bleilimien gefetztem Portrait unseres Altmeisters Gutenberg.

Die Typographische Gesellschaft in Leipzig, welche durch frühere Ausstellungen gezeigt, daß es ihr um die Hebung der Buchdruckerkunst Ernst ist, betheiligte sich an dieser Ausstellung mit fünf Rahmen voll meist reizenden Accidenzen aller Art in buntem Durcheinander: Titelblätter, Umschläge, Karten, Rechnungen, Preislisten, Menus u. s. w. Durch sie erhielten gewissermaßen Vertretung die hiesigen Firmen: Fischer & Wittig, Fischer & Kürsten, Gröber, Klinkhardt, Naumann und Mäser; die Stuttgarter: Bonz' Erben, Greiner & Pfeiffer, Deutsche Verlagsanstalt, sowie die Vereinsdruckerei; ferner: Frieße & Fuhrmann in Magdeburg, Bachem in Köln, Förster & Bär in Zwickau, Pickenhahn & Sohn in Chemnitz und Rohr in Kaiserslautern. Hoffentlich finden wir diese alle im nächsten Jahre unter den selbständig ausstellenden Firmen.

Bis hieher das Verzeichniß derjenigen Firmen, welche als Druckerei ausgestellt haben; im Nachfolgenden werden wir versuchen, einige derjenigen Werke, welche das ganz besondere Interesse der Buchdrucker verdienen, aus der großen Masse der ausgestellten neuen Erscheinungen zur Besprechung herauszuheben; auch werden wir auf solche Firmen, welche gleichzeitig eigene Druckerei haben, besondere Rücksicht nehmen.

So finden wir zunächst den durch Autotypien reich illustrierten Bericht der zu München im Jahre 1882 stattgehabten internationalen Elektrizitäts-Ausstellung, ausgestellt von der Autotype-Company in München, in welchem die Bedeutung der Autotypie für Illustrationszwecke gegenüber dem Lichtdruck recht klar zu Tage tritt. — Bachem in Köln, der Bahnbrecher der modernen Buchausstattung im Rheinland, stellt eine Reihe elegant brochirter Bändchen aus. — Breitkopf & Härtel in Leipzig guten Werk- und Notentypendruck. — F. A. Brockhaus in Leipzig sein auf der

Rotationsmaschine gedrucktes Conversationslexikon mit schönen Tafeln und Karten, sowie eine große Anzahl Werke, zumeist reich illustriert. — Alphons Dürr in Leipzig: Ludwig Richter's berühmte Holzschnittwerke, gedruckt bei Breitkopf & Härtel. — Franz Ebhardt in Berlin, die französische Ausgabe vom Prachtwerk „Spanien“, Druck von Klinkhardt in Leipzig, sowie einige Prachtwerke auf japanesischem und Büttenpapier. — Freytag in Leipzig sein „Wissen der Gegenwart“, zwar reich illustriert, aber die Illustrationen zumeist nicht gut gedruckt. — Gerlach & Schend in Wien Allegorien und Embleme mit Illustrationen der verschiedensten Verfahren, Druck von Pries in Leipzig. — Greßner & Schramm in Leipzig das gut gedruckte Prachtwerk „Rußland“. — Hirt & Sohn in Leipzig „Im Lande der Mitternachtsfonne“, reich illustriert, Druck von Breitkopf & Härtel; „Nordlandsfahrten“, Prachtwerk mit schönen Illustrationsdrucken von Pries in Leipzig. — A. G. Liebeskind in Leipzig reizend ausgestattete Sitzbändchen und eine Tafel mit Original-Illustrationen in Holzschnitten, gedruckt bei W. Drugulin in Leipzig. Lipperheide in Berlin Vorlagewerke für weibliche Handarbeiten mit zum Theil colorirten Holzschnitten und Zinkzügen, sehr sauber gedruckt von D. Dürr in Leipzig.

Schmidt & Günther in Leipzig bringen die Prachtwerke: „Amerika“, „Neapel“ und „Berlin“ musterhaft gedruckt von Fischer & Wittig in Leipzig. — D. Spamer in Leipzig zwei Bände „Export-Adreßbuch“ in vier Sprachen, schön arrangirt und gut gedruckt, sowie eine große Anzahl reich illustrierter Jugendschriften in guter Ausstattung. A. Tise in Leipzig Prachtwerke, einheitlich illustriert und sehr sauber gedruckt. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart: Goethe's Werke, reich illustriert von den namhaftesten Künstlern, aber gerade deshalb von etwas unruhiger Wirkung. Derartige Werke sollten mindestens mit einer Linienfassung versehen werden, damit der an und für sich unruhige Gedichtsatz eine abgeschlossene ruhigere Form erhält. — Waldow in Leipzig: Illustrierte Encyclopädie der graphischen Künste, für den Buchdrucker ein werthvolles Nachschlagebuch in guter Ausführung, die vier ersten schön ausgestatteten Hefte des Archivs, diverse Lehrbücher für Buchdrucker und einen Band Musterblätter für Accidenzsetzer und -Drucker.

Blicken wir nun am Schlusse unseres Berichtes zurück, gegenwärtigen wir uns die Lage des Buchdrucks nach den in der Ausstellung selbst gemachten Beobachtungen, so können wir trotz der schwachen Betheiligung der Druckereien doch zufrieden sein. Im Allgemeinen wurde recht gut gedruckt, und der Pflege der Illustration wurde alle nur erdenkliche Aufmerksamkeit zugewendet. Zwar wurde der Satz von Prachtwerken zuweilen einigermaßen vernachlässigt, in der Placirung der Illustrationen treten hier und da fühlbare Mängel zu Tage; ja einige Verleger scheinen das regellose Arrangement geradezu zu cultiviren; doch bei etwas Nachdenken und einigem guten Willen wird sich auch dieser Mangel bald beseitigen lassen. Der Satz von Buchumschlägen, Circularen und anderen Accidenzen hingegen ist, Dank der fast täglich Neues schaffenden Rührigkeit der Schriftgießereien, zu einer Blüthe gelangt, von der man noch vor zehn Jahren kaum eine Ahnung hatte. Der Druck der Illustrationen wird von Seiten der Papier- und Farbefabrikanten durch Lieferung guter und bester Qualitäten, sowie durch in den letzten Jahren gemachte Verbesserungen im Maschinenwesen wesentlich unterstützt; die Holzschnneider wetteifern mit ihren Concurrenten, den Zinkzägern und Autotyp-Anstalten, welche letzteren jedenfalls eine große Zukunft bevorsteht. Kurz, Alles arbeitet darauf hin, um Deutschland zu der Ehre der Erfindung des Buchdrucks auch den Ruhm der größten Vervollkommnung desselben zu sichern.

Karl Mueller.